

Inhalt

Dank	9
Kapitel 1	
Einleitung	11
1.1 Aufbau und Ziel der Arbeit	14
1.2 Reflexion der eigenen Position im Forschungsprozess	15
Herausforderungen ethnographischer Geschlechterforschung	16
Forschungsethik	18
Sprachgebrauch und Schreibweisen	19
Kapitel 2	
Theoretische Zugänge und Forschungsperspektive	22
2.1 Ethnographische Geschlechterforschung	22
2.1.1 Geschlechtliche Sozialisation	23
2.1.2 Analytische Zugänge	40
2.2 Sozio-Materialität ethnographisch	50
2.2.1 Praxistheorie, Praktiken und Sozio-Materialität: Positionierungen	51
2.2.2 Macht, Geschlecht und Materialität	55
2.2.3 Verschränkungen von Materialität und Geschlecht in performances	60
2.3 Schulkultur und Ganztagschule	63
2.3.1 Schule als Sozialisationsinstanz und kulturelle Praxis	63
2.3.2 Ganztagserschulforschung: Forschungslücke Geschlecht und Materialität	68
2.4 Zwischenfazit und Forschungsfragen der Arbeit	70
Kapitel 3	
Forschungsprozess	72
3.1 Methodologische Verortung	72
3.1.1 Grounded Theory	74
3.1.2 Ethnographische Forschungsstrategien	77
3.2 Forschungspraktische Anwendung der ethnographischen Forschungsstrategie	91
3.2.1 Im Feld – der Datenerhebungsprozess	91
3.2.2 Am Schreibtisch – Der Auswertungsprozess	111

Kapitel 4

Schulkulturelle Rahmung von Geschlecht	120
4.1 Schulstrukturen	120
4.1.1 Struktur des Ganztags	121
4.1.2 Räumliche Struktur in Verbindung zum inklusiven Leitbild	123
4.1.3 Unterrichtsstruktur	126
4.1.4 Personelle Zuständigkeiten und Gremien	127
4.2 Schulkulturelle Narrative	128
4.2.1 Klassenverbandübergreifende Narrative	129
4.2.2 Gemeinschaft im Entstehen: Klassengemeinschaft 5a	141
4.2.3 Zusammengewachsene Gemeinschaft: Klassengemeinschaft 9b	144
4.3 Geschlechterwissen und Bearbeitungsstrategien von Geschlecht im Kollegium	149
4.3.1 Fehlendes Geschlechterkonzept und individualisierte Bearbeitungsstrategien	150
4.3.2 Konfliktbehaftetes Thema Geschlecht und Bearbeitungsstrategien	152
4.3.3 Individualisiertes geschlechtsbezogenes Handeln von Lehrkräften	156
4.4 Fazit	164

Kapitel 5

Klassifizierende Praktiken zur Herstellung einer schulkulturellen Geschlechterordnung	173
5.1 Verschränkungen von Raum und Körper	175
5.2 Sexualisierende Sprachpraktiken und geschlechtsbezogene Körperpraktiken	187
5.3 Sprechen über Geschlecht	193
5.3.1 De-Thematisierung von Geschlecht	193
5.3.2 (Ent-)Dramatisierung von Geschlecht	202
5.3.3 Klasse 5a	210
5.3.4 Zusammenschau	211
5.4 Zusammenhalt unter Schüler_innen	211
5.4.1 Klasse 9b: Zeit verhandeln	212
5.4.2 Klasse 5a: Doing class community	215
5.5 Fazit	219

Kapitel 6	
Praktiken der Aushandlung von Geschlecht	227
6.1 Arbeit an der Grenze: heteronormative Geschlechtlichkeit in kollektiven Spielpraktiken	228
6.1.2 Geschlechteraushandlungen rund um die Tischtennisplatte in Klasse 5a	245
6.2 Öffentliche Arenen	270
6.2.1 Wrestling-Match als grenzüberschreitender Kampf	270
6.2.2 Das Heiße-Spiel mit Ukulele	281
6.2.3 Das Heiße-Spiel mit Pappbecher	295
6.2.4 Soziomaterieller Vergleich der Szenen	306
6.3 Fazit	313
Kapitel 7	
Verdeckter Widerstand gegen heteronormative Zuschreibungen	325
7.1 Sportive Praktiken im heteronormativen Einsatz	326
7.2 Sexualität als Zuschreibungskategorie	341
7.3 Fazit: Formen verdeckten Widerstands, doing masculinity und doing femininity	362
Kapitel 8	
Fazit und Ausblick	365
8.1 Zusammenschau der Analyse und Diskussion der Ergebnisse	366
8.1.1 These I: Leerstelle von Geschlecht	367
8.1.2 These II: Verfestigung von Geschlecht	370
8.1.3 These III: Graduelle Relevanz der Materialität von Geschlecht in ganztägiger Beschulung	375
8.2 Resümee und Ausblick	381
Literatur	389